Antrag auf Gewährung einer Aufwandsentschädigung für die Erlegung von Schwarzwild im Rahmen der ASP-Vorbeugung

entsprechend der Verwaltungsvorschrift zur Entschädigung für Maßnahmen zur Vorbeugung vor der Afrikanischen Schweinepest bei der Schwarzwildbejagung in Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Dezember 2017 (AmtsBl. M-V S. 843), die zuletzt durch die Verwaltungsvorschrift vom 28. Dezember 2020 (AmtsBl. M-V S. 628) geändert worden ist

an das Forstamt/Nationalparkamt .....

Posteingangsstempel

1. Angaben zum Antragsteller (ausschließlich Jagdausübungsberechtigte)

Der Antragsteller ist jagdausübungsberechtigt im Jagdbezirk:

Name, Vorname	Straße, Hausnummer / Postfach	PLZ, Wohnort

Bankinstitut des Antragstellers (Angabe nur bei der 1. Antragstellung nötig, danach nur bei Änderungen)	**BIC:**
	IBAN:

2. Angaben zum erlegten Schwarzwild

Wildmarkennummer	Erlegungsdatum	Wildmarkennummer	Erlegungsdatum

Summe der erlegten Stück Schwarzwild:

Beantragte Summe der Aufwandentschädigung (Stück Schwarzwild x 50 Euro): ..... Euro

Mit der Abgabe des Antrages sind die erste Durchschrift (grün) des Wildursprungsscheines sowie der Pürzel des erlegten Schwarzwildes dem Forstamt / Nationalparkamt zu übergeben. Mit Unterschrift bestätige ich, dass ich im oben genannten Jagdbezirk jagdausübungsberechtigt bin. Ein geeigneter Jagdbezirksnachweis in Kopie ist beigefügt. Mit meiner Unterschrift habe ich zur Kenntnis genommen, dass ab einem Entschädigungsbetrag in Höhe von 1 500 Euro/Person/Jahr eine Mitteilungspflicht an das Finanzamt besteht.

Ort, Datum — Unterschrift des Antragstellers

Prüfvermerk Forstamt / Nationalparkamt:
Die Angaben im Antrag stimmen mit den vorgelegten Wildursprungsscheinen überein. Die entsprechende Anzahl Pürzel habe ich in Empfang genommen.

Ort, Datum — Unterschrift

Zur Zahlung angewiesen: Datum — Unterschrift

Beleg-Nr.:

Gebucht: Datum — Unterschrift

Freigegeben: Datum — Unterschrift